



# Die Ybbstalbahn

Club 598 – Information 1 /2021

26. Februar 2021

## Einladung

### 48. Generalversammlung

am Samstag, dem 6. März 2021 ab 14,00 Uhr

**Verschoben auf Herbst 2021!**

Waidhofen an der Ybbs, Plenkerstraße 8a

„Theatercafe“ (Foyer Plenkersaal)

3 Gehminuten vom Lokalbahnhof der Citybahn

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenkminute
3. Bericht des Obmannes
4. Kassabericht, Rechnungsabschluss und Entlastung der Kassierin
5. Beschluss über die geplante Tätigkeit für 2021
6. Jahresvoranschlag für das Jahr 2021
7. „Regionsprojekt Ybbstalbahn 2019 – 2023“
8. Schauwerkstätte in Waidhofen
9. Anträge
10. Allfälliges

Anträge zur Tagesordnung, welche die Satzungen betreffen, erwarten wir bis eine Woche vor dem neuen Termin. Alle weiteren Anträge erbitten wir bis eine Stunde vor Beginn der Generalversammlung.

Der Schriftführer  
Gottfried Lettner e. h.

Der Obmann  
Ing. Siegfried Nykodem e. h.

**Sehr geehrte Mitglieder!**

Um den Statuten Genüge zu tun, haben wir diese Generalversammlung bereits in der Clubinfo 2/2020 vorangekündigt. Aufgrund der derzeitigen Situation durch die Pandemie sehen wir uns allerdings gezwungen, die **vom Gesetz jährlich vorgeschriebene Veranstaltung** auf den Herbst zu verschieben. Eine separate Einladung erfolgt dann rechtzeitig.

## **Der Club 598 in der Vergangenheit und in Zukunft!**

Blicken wir fast ein halbes Jahrhundert zurück, so erleben wir mit dem „75 Jubiläum“ im Jahre 1973 einen außergewöhnlichen Höhepunkt der Ybbstalbahn. Noch einmal ziehen zwei Schmalspurdampflokomotiven, geborgt von anderen Strecken, festliche Sonderzüge durch das Ybbstal bis Kienberg. Der riesengroße Andrang von Fahrgästen an den beiden Festtagen zeigte auch, dass neben dem normalen Fahrbetrieb für die Ybbstalbahn ein besonderes Zuprodukt möglich wäre. Durch das Führen von Dampfsonderzügen könnte der Tourismus im Tal der Ybbs eine beachtliche Steigerung erfahren.

Eine Motivation, die auf ehrenamtlicher, freiwilliger Basis Aktivitäten in Gang setzte, die letztendlich zur Gründung des Club 598 führten. Das Vereinsziel, wie allgemein bekannt, war das Instandsetzen einer der berühmten Gölsdorf- Schmal-Spurlokomotiven (Yv.2) und natürlich deren Einsatz bei Sonderfahrten. Für die mühevollen Zeit der Reparaturarbeiten in den Jahren von 1974 – 1979 kann man sich rückblickend nur demütig vor den damaligen Freiwilligen verneigen.

Wohl ebenso beachtenswert ist die Treue der unterstützenden Mitglieder zu sehen. Waren doch beträchtliche finanzielle Mittel für Neu-Teile und Fremd-Arbeiten erforderlich, welche mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen und Spenden beglichen werden konnten. Erinnert sei auch an die großartige Spendenaktion zum Kauf der beiden Lokomotiven Yv.2 und Yv.3, um damals 80.000 Schilling.

Als Lohn für die außergewöhnlichen Leistungen der ehrenamtlich und freiwillig Tätigen, sowie der großzügigen Mitglieder sind die beiden Festtage am 13. und 14. Oktober 1979 zu sehen. An beiden Tagen fuhr das Prachtexemplar des Clubs, die Yv.2, Sonderzüge von Waidhofen nach Kienberg und zurück. Ein „Volksfest auf Rädern“, wie damals die lokalen Zeitungen berichteten.

Bis zum endgültigen Aus der Ybbstalbahn gab es noch ein sehr dichtes Programm von Dampfsonderzügen. Ebenso verdienstvoll konnte der Ankauf von historischen Waggons und zum Teil deren Reparatur bewältigt werden. Eine Unzahl von Aufgaben, die mit viel Bravour im Laufe der Zeit gelöst wurden.

Wenn man sich rückblickend an die vergangenen fünf Jahre erinnert, wie schwierig es war, für die Yv.2 und für die weiteren Fahrzeuge wenigstens Stellplätze zu haben, dann sind wir nun in der glücklichen Lage, in Lunz ein Domizil gefunden zu haben (siehe Seite 4). Außerdem gibt es seitens der Stadtgemeinde Waidhofen die feste Zusage auf ein Grundstück zum Bau einer Schauwerkstätte.

So bleibt für die Zukunft viel zu tun. Die ehrenamtlichen, freiwilligen Mitarbeiter sind wie eh und je gefordert. Es könnten vielleicht wieder mehr manuell Tätige sein, wie damals zur Gründerzeit, das wäre schön!

Und wenn man schon beim Wünschen ist, die Zahl der Mitglieder könnte größer sein, damit wir auch finanziell ohne Sorgen in die Zukunft blicken können.

S.N.

## **Kunst, Kultur und Wandern in Zeiten der Pandemie**

Was bleibt zurzeit, ist die Erinnerung!

Derzeit sehen wir uns außerstande etwas zu organisieren oder in einer Gruppe unterwegs zu sein.

Als bescheidener Ersatz wäre es möglich, gemeinsam leichte Wanderungen in der näheren Umgebung zu unternehmen (Halb-Tages-Ausflüge.)

Bei Interesse: Absprache unter 0664/5222455

Es klingt fast wie eine Absurdität, wenn man von Veranstaltungen schreibt.

Die Pandemie hat uns zu fest im Griff. Den letzten vagen Aussagen der Verantwortlichen zur Folge, ist mit einem normalen Kulturbetrieb frühestens anfangs Herbst zu rechnen.

So bleibt im Moment nichts anderes, wie zu hoffen!!

Von Grafenegg gibt es zwar ein Programm für 2021, auch für die Sommermonate, aber eine sichere Platzzusage für Gruppen ist schwierig.

## **Dank und Bitte der Kassierin**

Herzlichen Dank allen Mitgliedern und Gönnern, die bereits den Mitgliedsbeitrag und teilweise sehr großzügige Spenden überwiesen haben. Wir können jeden Euro sehr gut gebrauchen, stehen doch große Aufgaben an. Da wir derzeit außer den Mitgliedsbeiträgen und Spenden keine weiteren Einnahmen haben, bitte ich um Einzahlung des eventuell noch ausstehenden Beitrages für dieses Jahr und bin für jede darüber hinausgehende Unterstützung sehr dankbar (Jahresbeitrag € 10,00).

Elsa Zierlinger, Kassierin

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG  
IBAN: AT19 2025 6034 0000 9050  
BIC: SPSPAT21XXX

Raiffeisenbank Ybbstal,  
Bankstelle Waidhofen/Ybbs  
IBAN: AT11 3290 6000 0004 5989  
BIC: RLNWATWWWHY

## **Die nun endgültig kürzeste Citybahn in Waidhofen**

Es wäre sicher interessant nachzusehen, ob es eine kürzere Bahnstrecke gibt. Dieses Unikat gibt es nur in Waidhofen!

Am 12. Dezember 2020 wurde die Ybbstalbahn auf jene Streckenlänge verkürzt, wie es von der Politik ursprünglich vorgesehen wurde. Von einer nachhaltigen Verkehrspolitik des Landes und der Waidhofner Stadtväter keine Spur oder pure Absicht! Ist doch mit diesem Kürzen das endgültige Aus für eine Bahn ins Ybbstal fixiert. In heutiger Zeit wäre mehr Hausverstand angezeigt!

## Endlich! Fixer Standplatz für den Club 598 in Lunz am See!



Die Bahnmeisterei Lunz für Archiv, Schau-  
räume und Aufenthalt.



Die Remise wird umgebaut und soll zweigleisig vier  
Fahrzeuge beherbergen und als Werkstätte dienen.

Wie in der vorangegangenen Club-Info schon angedeutet. Es ist endlich soweit: Der Club 598 wird durch den Ankauf eines Grundstückes mit zwei darauf befindlichen Gebäuden in Lunz am See zum größten Teil von einer doch sehr beachtlichen Sorge befreit! Wohin mit den wertvollen historischen Fahrzeugen?

Neben den beiden abgebildeten Gebäuden ist das Grundstück noch so groß, dass weitere Waggons untergebracht werden können. Somit gibt es für unsere wertvollsten Exponate einen sicheren Abstellplatz mit der Gewähr, dass sie beim Einsatz auf der Bergstrecke für das interessierte Publikum auch einen dementsprechenden Anreiz zum Mitfahren bieten.

Betrachtet man die Bergstrecke nach der Einstellung der Ybbstalbahn völlig emotionslos, so darf man ruhigen Gewissens sagen, es ist das technisch schwierigste, daher auch interessanteste Teilstück der Ybbstalbahn mit 17,4 km von ursprünglich 70,9 km übrig geblieben.

Eine anspruchsvolle Bergstrecke, die im Vergleich mit der Strecke, die den Semmering überwindet, der „Kleine Semmering“ genannt wird. Auch verglichen mit der Arlbergbahn braucht sich diese Schmalspurstrecke nicht zu schämen, gibt es doch auch hier eine Steilrampe mit 31,5‰.

Als weitere Besonderheit sind wohl die beiden in Stahlbauweise errichteten, zartgliedrigen Trestlework-Brücken zu nennen. Nur im Stubaital gibt es eine ähnliche Brücke. Mit einer Länge von 78,8 m und einer Höhe von 30 m über den Wetterbachgraben, sowie über den Hühnernestgraben mit einer Länge von 94,07 m und einer Höhe von 25 m über dem Talgrund sind beide außergewöhnliches Kulturerbe. Sie zeigen sehr eindrucksvoll von den Leistungen unserer Vorfahren, vom hohen Wissensstand im Brückenbau. Diese Brücken haben den Minimalradius der Ybbstalbahn von 60 m mit einer Steigung von 29,4‰ (nach: „Schmalspurig durch Österreich“, Verlag Slezak).

So bedarf es eines beachtlichen gemeinsamen Kraftaktes, dieses monumentale Zeugnis der Eisenbahngeschichte zu erhalten. Im „Regionalprojekt Ybbstalbahn 2019-2023“ steht der Semaphor auf grün. Vor allem die NÖVOG will die Strecke sanieren. Die beiden Vereine ÖGLB und Club 598 werden in ergänzender Zusammenarbeit mithelfen und den späteren Fahrbetrieb abwickeln. Dazu ist unser neuer „Standplatz“ ein Glücksfall!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Club 598 Freunde der Ybbstalbahn, ZVR: 227714568. Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Siegfried Nykodem, beide 3340 Waidhofen an der Ybbs, Höhenstraße 49, Tel: 07442/55463 Handy: 0664/5222455

[www.ybbstalbahn-club598.at](http://www.ybbstalbahn-club598.at)

E-Mail: [ybbstalbahn-club598@aon.at](mailto:ybbstalbahn-club598@aon.at) Richtung: Mitgliederinformation des Club 598, für Mitglieder kostenlos.